

Presse-Telefonkonferenz Q1-2009

Amberg
12. Mai 2009





Konzernprofil

GRAMMER AG

Seating Systems

Automotive

Produktbereiche

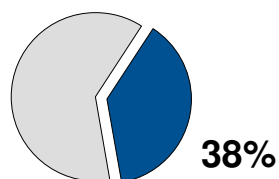
- **Gefederte Fahrersitze für Offroadfahrzeuge**
(Traktoren, Baumaschinen, Stapler)
- **Fahrersitze für Lkw und Busse**
- **Passagiersitze für Bahnen**

- **Kopfstützen**
- **Armlehnen**
- **Mittelkonsolen**
- **Seitenpolster und Sitzbezüge**
- **Integrierte Kindersitze**

Kennzahlen 2008

- **Umsatz** 390 Mio. EUR
- **EBIT:** 31 Mio. EUR (Rendite: 8,0%)
- **Mitarbeiter:** 3.114 (31. Dez)

Umsatz-Anteil

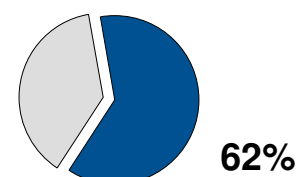


EBIT-Anteil

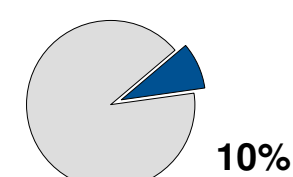


- **Umsatz:** 638 Mio. EUR
- **EBIT:** 3 Mio. EUR (Rendite: 0,5%)
- **Mitarbeiter:** 5.631 (31. Dez)

Umsatz-Anteil



EBIT-Anteil





GRAMMER

GRAMMER Konzern Q1/2009

Automotive

- Weltweiter Abschwung in der Automobilindustrie
- Von den vielen Maßnahmenpaketen (Abwrackprämie) der Regierungen profitiert am meisten das Kleinwagensegment
- US Pkw-Absatz Rückgang um 38 % geg. Vj. Japans Autoabsatz sank um 23 % geg. Vj.
- In Deutschland stieg der Absatz der Kompaktklasse und der preisgünstigen Importe aufgrund der Abwrackprämie, während Premiumhersteller wie BMW und Daimler stark rückläufig waren

Seating Systems

- Rückläufige Produktion und schwache Nachfrage in allen Marktsegmenten weltweit
- Der Lkw Markt ist stärker beeinträchtigt durch den weltweiten Abschwung als der Pkw-Markt
- Lkw-Neuzulassungen in Europa um 36% gefallen gegenüber Vorjahr
- Exporte von kommerziellen Nutzfahrzeugen in Deutschland um 62 % geg. Vj. gesunken
- Eine große Anzahl unserer Kunden im Bereich landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge vermelden erhebliche Rückgänge in den Produktions- und Absatzzahlen.

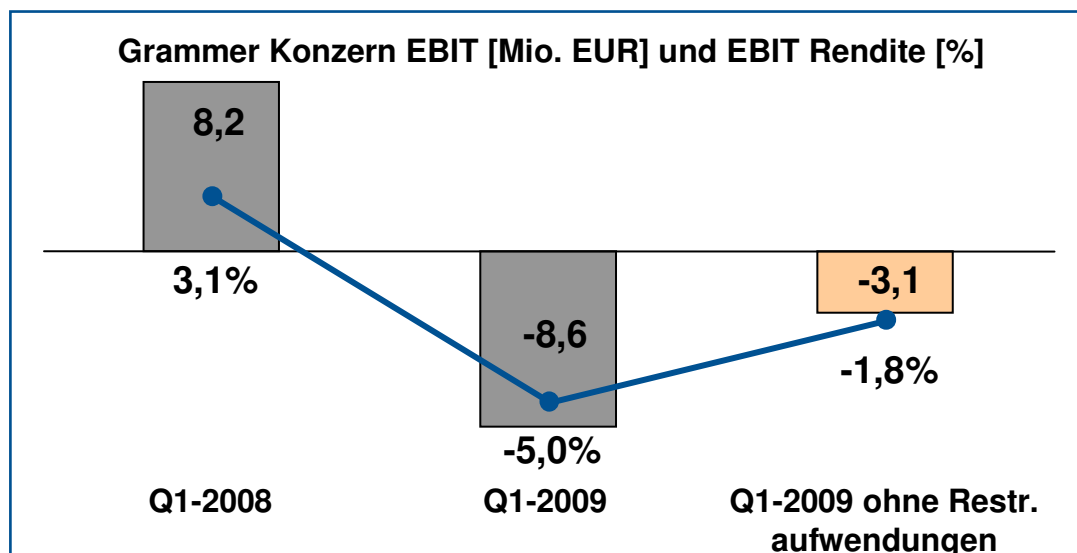
Konzern

- Negative Entwicklung der Weltwirtschaft geht im ersten Quartal 2009 weiter
- Weiterhin sinkende Industrieproduktion, Welthandel und geringere Konsumnachfrage
- Prognostiziert wird ein stark rückläufiges BIP für alle großen Industrienationen
- Immer noch große Unsicherheit hinsichtlich Ausmaß und Länge der Krise
- Vertrauen in den Finanzmarkt ist trotz der vielen Rettungspakete noch nicht wieder hergestellt



Konzern - Kennzahlen Q1-2009

in Mio. EUR	Q1-2009	Q1-2008	Veränd. %
Umsatz	171,7	267,4	-35,8%
EBITDA	-2,3	13,6	---
EBITDA Marge	-1,3%	5,1%	-6,4%-Punkte
EBIT	-8,6	8,2	---
EBIT Marge	-5,0%	3,1%	-8,1%-Punkte
Ergebnis vor Steuern	-9,9	4,2	---
Ergebnis nach Steuern	-9,9	2,3	---



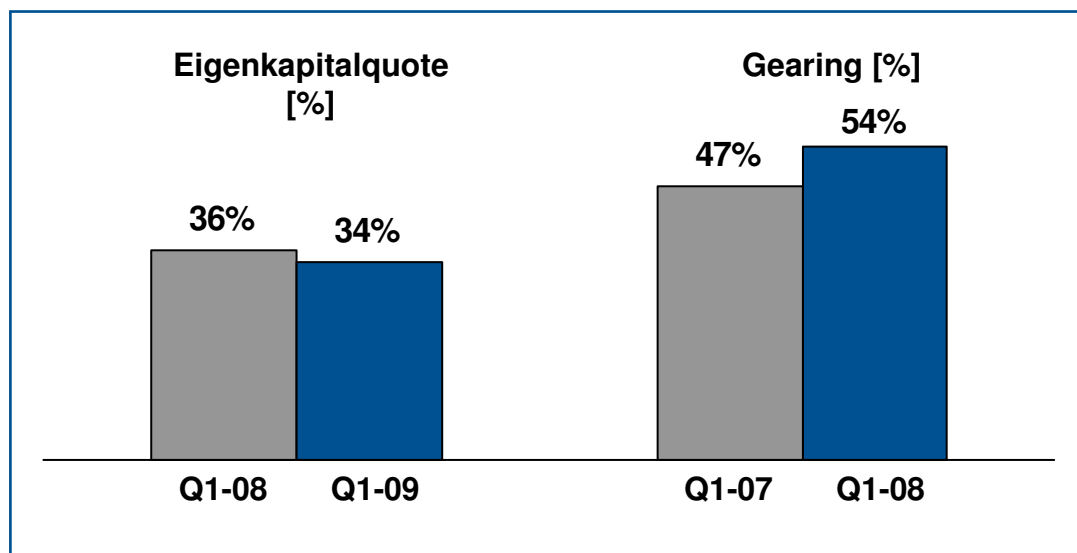
Grammer Konzern Highlights Q1-09

- Umsatz- und Nachfragerückgang in beiden Segmenten
- Konzern Umsatz -35,8% geg. Vj.
- Starke Einbrüche in Americas mit -43%, Europa -36% und Asien -27%
- Konzern Ertragslage stark geprägt von sinkenden Umsätzen und Einmalaufwendungen für Kapazitätsanpassungen
- Q1-2009 EBIT -8,6 Mio. EUR (Q1-08: +8,2) inklusive -5.5 Mio. EUR Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen
- Trotz Umsatzeinbruch von -36% fiel das Operative Ergebnis mit -3,1 Mio. EUR (ohne Einmalaufwendungen) moderat aus



Konzern - Kennzahlen Q1-2009

<i>in Mio. EUR</i>	31.03.09	31.03.08	Veränd. %
Bilanzsumme	477,7	515,1	-7,3%
Eigenkapital	163,0	184,1	-11,5%
Eigenkapital-Quote	34%	36%	-2%-Punkte
Netto-Finanzverbindlichkeiten	88,6	86,9	2,0%
Gearing	54%	47%	7%-Punkte



GRAMMER Konzern Highlights Q1-09

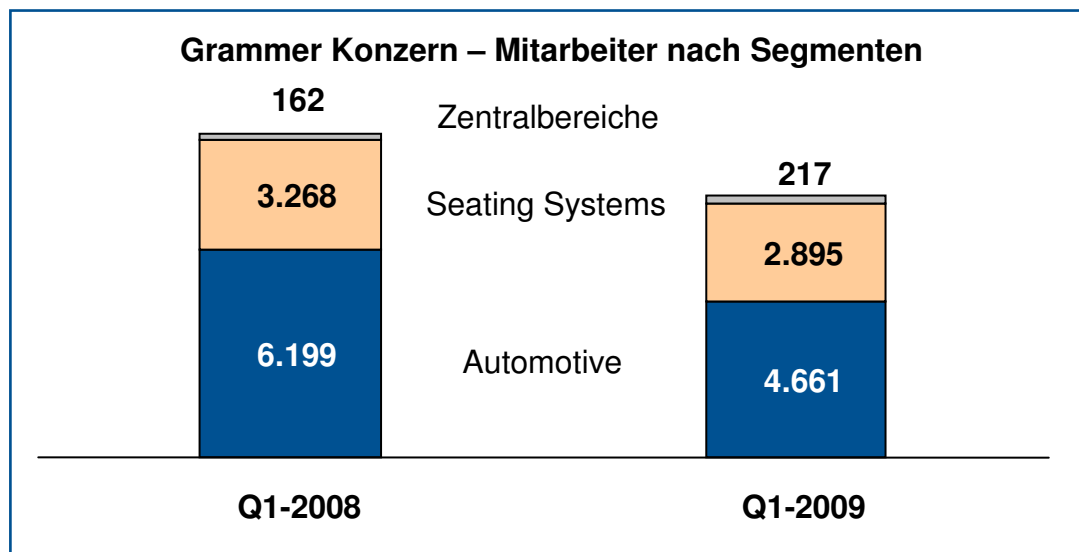
- Bilanzsumme niedriger aufgrund von geringer Geschäftstätigkeit und saisonalen Einflüssen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 47 Mio. EUR auf 91,3 Mio. EUR zum 31.03.09
- Vorräte reduzierten sich um 15 Mio. EUR geg. Vj. auf 83,6 Mio. EUR (31.03.09)
- Eigenkapitalquote zum 31.03.09 mit 34% nahezu unverändert zum Vj.
- Trotz eines schwierigen Marktumfeldes sind die Nettofinanzverbindlichkeiten nur leicht um 1,7 Mio. EUR gestiegen
- Gearing blieb mit 54% auf einem stabilen Niveau



Konzern - Kennzahlen Q1-2009

<i>in Mio. EUR</i>	Q1-2009	Q1-2008	Veränd. %
Operativer Cash-Flow	-2,8	-7,7	---
Free Cash-Flow	-2,5	-19,3	---
Investitionen	8,8	4,9	79,6%
Abschreibungen	6,2	5,4	14,8%
Mitarbeiter (31.03.)	7.773	9.629	-19,3%

Free Cashflow = Operativer CF - CF Investitionen - CF aus Finanzierung (ohne Dividende)



GRAMMER Konzern Highlights Q1-09

- Trotz niedrigerem Ergebnis vor Steuern im Q1 ist der Operative u. Free Cashflow besser als im Vj. aufgrund von niedrigerem Working Capital und Finanzierungsaktivitäten
- Höhere Investitionen geg. Vj. aufgrund von Produktionsstarts und zunehmender Geschäftstätigkeit in China
- Kapazitätsanpassungsmaßnahmen, dadurch 20 % weniger geg. Vj.
- Kapazitätsanpassungsmaßnahmen an allen Standorten weltweit
- Vereinbarung mit Arbeitnehmerseite über 227 Entlassungen in Amberg
- Zunahme der Mitarbeiter im Zentralbereich durch Umorganisation und Zusammenführung von Funktionen (Keine Stellenbesetzungen)



Automotive Q1/2009



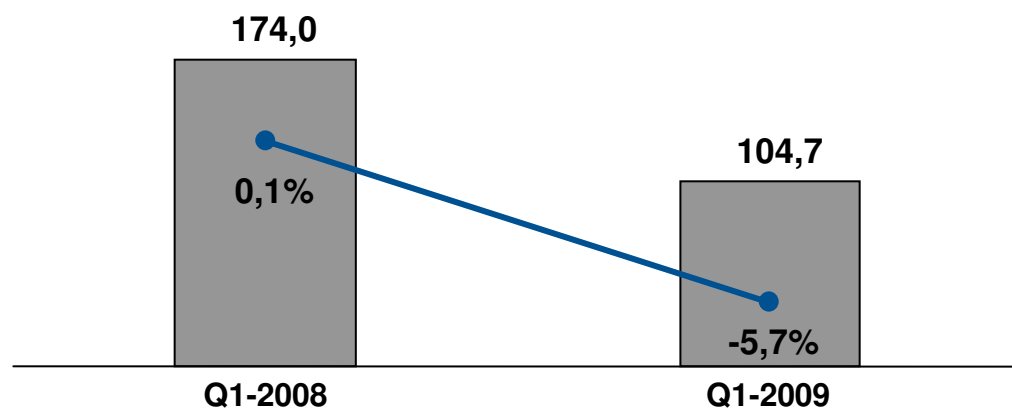
Automotive – Kennzahlen Q1-2009

<i>in Mio. EUR</i>	Q1-2009	Q1-2008	Veränd. %
Umsatz	104,7	174,0	-39,8%
EBIT	-6,0	0,2	---
EBIT Marge	-5,7%	0,1%	---
Investitionen	4,5	2,3	95,7%
Mitarbeiter (31.03.)	4.661	6.199	-24,8%

Automotive Highlights Q1-2009

- Umsatzrückgang um fast 40 %, schwache Nachfrage nach Premiumfahrzeugen in Europa und USA
- Höherer Umsatz in Asien aufgrund von GM (Epsilon Plattform) und Mittelkonsolen-Neugeschäft
- Automotive Bereich war weiterhin von Restrukturierung und Kapazitätsanpassungsmaßnahmen in Deutschland und den EU-Oststaaten geprägt
- Höhere Investitionen aufgrund von Produktionsstarts in 09/10 sowie Kapazitätsausweitungen in China
- Mitarbeiterzahl sank um 25% gemäß den Kapazitätsanpassungen. Seit Q2 sind im Automotive nahezu 30 % reduziert worden

Umsatz Automotive [Mio. EUR] und EBIT Rendite [%]





Seating Systems Q1/2009



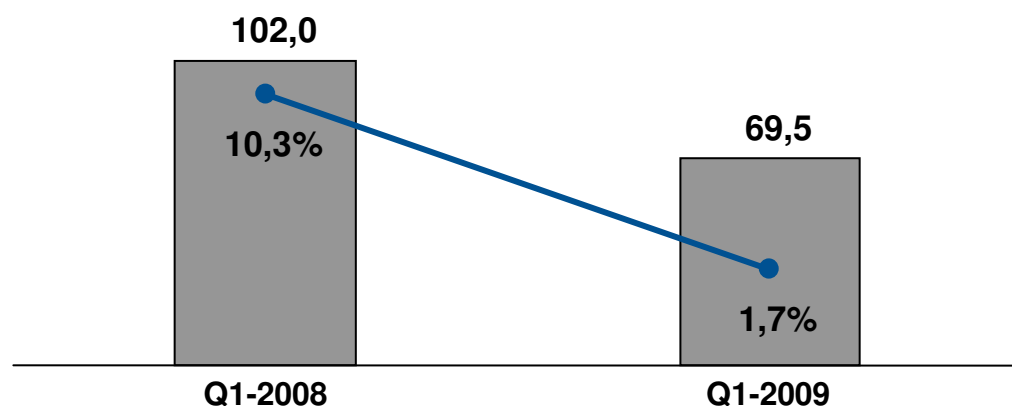
Seating Systems - Kennzahlen Q1-2009

<i>in Mio. EUR</i>	Q1-2009	Q1-2008	Veränd. %
Umsatz	69,5	102,0	-31,9%
EBIT	1,2	10,5	-88,6%
EBIT Marge	1,7%	10,3%	-8,6%-Punkte
Investitionen	4,3	2,3	87,0%
Mitarbeiter (31.03.)	2.895	3.268	-11,4%

Seating Systems Highlights Q1-2009

- Umsatzrückgang um -32% geg. Vj. aufgrund schwacher Nachfrage nach kommerziellen Nutzfahrzeugen
- Schwache Nachfrage besonders im in den Bereichen Lkw, Materialhandling und Baumaschinen. Bahn Geschäft weiterhin stabil
- Trotz Umsatzrückgang von -32% hat der Bereich noch ein positives EBIT aufgrund der Rationalisierungsmaßnahmen erreicht. EBIT 1,2 Mio. EUR (Vj. 10,5)
- Konsequente Fortsetzung der Kapazitätsanpassungen an allen Standorten weltweit
- Fokussierung der Kapazitätsanpassungen in Q2-09 auf Deutschland und Brasilien

Seating Systems Umsatz [Mio. EUR] und EBIT-Rendite [%]





Ausblick

Automobilmarkt

- Weltweite Fördermaßnahmen der zahlreichen Regierungen zeigen zum Ende des Q1 erste Wirkungen und lassen auf eine leichte Erholung der Märkte in 2009 hoffen
- Die Prognosen für die Premiumsegmente und Obere Mittelklasse sind weiterhin schwierig
- Insolvenz von Chrysler. Weitere Risiken durch Insolvenzen von OEMs und Autozulieferer
- Viele Automobilhersteller sprechen noch von Produktionskürzungen und ausgeweitete Werksferien, somit werden konkrete Prognosen von den Marktteilnehmer nicht abgegeben

Markt für komm. Nutzfahrzeuge

- Für das erste Halbjahr 2009 erwarten die Lkw-Hersteller einen Absatzrückgang von 50 % für das Gesamtjahr einen Rückgang von 20 – 30 %
- Der Großteil unserer Kunden im Bereich land- und forstwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge gehen von deutlich sinkenden Produktions- und Absatzzahlen aus.
- Marktprognosen für Baumaschinen- und Flurförderfahrzeuge sind für 2009 unverändert negativ
- Stabile Geschäftslage im Bereich Bahn aufgrund von Investitionen in die Infrastruktur

GRAMMER Konzern

- Für 2009 erwartet GRAMMER nach wir vor einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Auch für die nächsten Monate wird keine wesentliche Verbesserung erwartet
- Konsequente Fortsetzung der Kapazitätsanpassung und Fixkostenreduzierung wird das zentrale Thema der nächsten Monate im GRAMMER Konzern sein
- Ausgehend von deutlichen Umsatzrückgängen sowie den Belastungen aus den Maßnahmen der Kapazitätsanpassung sehen wir die Ergebniserwartung deutlich unter dem Niveau von 2008

Finanzkalender 2009

- Geschäftsbericht: 31. März 2009
 - Analysten- und Pressekonferenz: 31. März 2009
 - Zwischenbericht 1. Quartal 09: 12. Mai 2009
 - Hauptversammlung 2009 in Amberg: 28. Mai 2009
 - Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2009: 11. August 2009
 - Zwischenbericht 3. Quartal 2009: 10. November 2009
-

Investor Relations Kontakt

Herr Ralf Hoppe

Tel: +49 (0)9621 66 2200

Fax: +49 (0)9621 66 32200

Email: investor-relations@grammer.com

Internet: www.grammer.com

Disclaimer



This presentation has been prepared by Grammer AG solely for the conference call on May 12, 2009. It has not been independently verified. It does not constitute an offer, invitation or recommendation to purchase or subscribe for any shares or other securities issued by Grammer AG. Nor shall any part of it form the basis of, or be relied upon in connection with, any contract or commitment whatsoever.

Therefore, neither Grammer AG nor any of its affiliates, advisors or representatives shall have any liability whatsoever (in negligence or otherwise) for any loss that may arise from any use of this document or its contents, or which otherwise results from this document.

This presentation includes assumptions, estimates, forecasts and other forward-looking statements, including statements about our beliefs and expectations regarding future developments as well as their effect on the results of Grammer. These statements are based on plans, estimates and projections currently available to the management of Grammer. Therefore, these statements are only valid for the date on which they are made, and we assume no obligation to publicly update them in the light of new information or future events. Furthermore, although management is of the opinion that these statements and their underlying beliefs and expectations are realistic, no guarantee can be given that the expected developments and effects will actually occur. Many factors may cause the actual development to be materially different from the expectations expressed here. Examples of such factors include, but are not limited to, changes in general economic and business conditions, fluctuations in currency exchange rates or interest rates, the launch of competing products, the lack of acceptance of new products or services and changes in business strategy.